Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 4 (1918)

Heft: 27

Artikel: Ausbau des Luzerner Kantonalverbandes

Autor: J.T.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-536184

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Ausbau des Luzerner Kantonalverbandes.

An der Jahresversammlung des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner und katholischer Lehrerinnen (luzernische Sektionen) vom 10. Juni in Luzern stand das Thema "Aufgaben und Ausbau des Luzerner Kantonalverbandes" als ein Haupttraktandum auf der Geschäftsliste. Das Reserat von Drn. Lehrer Alb. Elmiger, Littau (Präsident der luzernischen Sektionen) und die nachsolzgende Diskussion zeigten uns deutlich genug die Zielpunkte einer solchen Reorzganisation, die aus dem jetzigen lockern Verbande der luzernischen Sektionen eine wohlzgesügte Vereinigung zur Durchsührung weitschauender Pläne schaffen möchte. Die Versammlung hat dann auch einstimmig eine Kommission mit den nötigen Vorarbeiten beaustragt. (Vergl. Nr. 25). Es wird nichts schaben, wenn wir die Grundslinien der geplanten Resorm den Lesern der "Schweizer-Schule" bekannt geben. Sie mögen dadurch Anlaß zu weiterer Diskussion bieten.

Im heißen Kampf um die Jugend, der heute mehr als je alle Kreise beschäftigt und der uns in zwei Worten den Weg weist: Gott und Vaterland! wurde vor zwei Jahren der Schweiz. katolische Schulverein ins Leben gerusen. An leitender Stelle dieses großen Kartells schweizerischer katholischer Schulvereinigungen steht der Verein katholischer Lehrer und Schulmänner. Der Krieg hat, wie so viele andere ideale Bestrebungen, so auch uns katholische Lehrer und Schulmänner in der freien Entsaltung der Kräfte vielsach gehemmt. Nun aber ist es hohe Zeit, daß wir troß Schwierigkeiten und Hindernissen um sere Reihen enger schließen, denn die Aufgaben wachsen und drängen zum Dandeln. An Luzern, dem alten katholischen Vorort, wird es sein, dem Kufnach Reorganisation so bald als möglich die Tat solgen zu lassen. Damit stärken wir unsern Glaubensbrübern und Berussgenossen, die unter weniger günstigen Verhältnissen wirken als wir, den Rücken und ermöglichen ihnen, mit unseinen kräftigen Schritt vorwärts zu tun.

Mit den allgemein schweizerischen Vereinszielen und Aufgaben wollen wir gleichzeitig auch die kantonalen Berhältnisse berücksichtigen. legt uns den Zusammenschluß der einzelnen Sektionen zu Kantonalver= banden nahe. Mit den Lehrern muffen selbstverständlich auch die Lehrerinnen, die in ihrem Verein kathol. Lehrerinnen der Schweiz zwar bereits eine erfreulich tätige Organisation errichtet haben, zusammenarbeiten, benn die katholischen Lehr= personen an unsern Volksschulen verfolgen ja dieselben Ziele und arbeiten unter denselben mehr ober weniger gunftigen Bedingungen. Ebenso rechnet die Volks= schullehrerschaft mit Bestimmtheit barauf, daß auch die Professoren an unsern höhern Schulen, die icon jest zum guten Teil dem Berein tatholischer Lehrer und Schulmanner angehören und ihn durch Vorträge wirksam unterstüten, auch in Zukunft die gemeinsamen Interessen wahren und fördern helfen. sodann nicht mehr gesagt zu werden, sondern gilt als unbedingte Voraussehung. daß die hochwürdige Geistlichkeit, die von jeher an dem Gesamtverein und an den einzelnen Sektionen fehr regen Anteil genommen, auch fernerhin den ber-Und mit Klerus und einten Bestrebungen ihre volle Aufmerksamkeit schenke.

Lehrerschaft vereint müssen unsere Schulbehörden (Beamte, Inspektoren, Schulpfleger 20.) und sonstigen Persönlichkeiten, die der Jugenderziehung nahe stehen, sich im Verbande betätigen. Auf diese Weise können wir alle Faktoren der Erziehung: Familie, Kirche, Schule und öffentliches Leben in eine kraftvolle Organisation eingliedern.

Unsere Devise, unter der wir arbeiten und wirken und kämpfen wollen, laute:

- I. Katholische Grundsätlichkeit und gesunder Fortschritt in allen Fragen der Erziehung, und zwar
- 1. Vertiefung der religiösen Grundlage des Lehrers und der Familie, der Schulgesetzegebung und des öffentlichen Lebens.
- 2. Berufliche Ausbildung und Fortbildung der Lehrerschaft in pädagogischer Hinsicht: Ausbau der Seminarbildung, Veranstaltung von Fortbilsdungs, Diskussionssund Übungskursen für allgemeine und Spezialfächer und päsdagogische und methodische Zeitfragen, Schaffung von Vildungskursen für Sekunsdarlehrer und Lehrerinnen, Förderung des Studienausenthaltes in fremdsprachlichen Gegenden.
- 3. Engerer Kontakt a) zwischen Schule und Elternhaus: Anleitung zur Einführung von Elternabenden und zur fruchtbringenden Berwertung der dort erzielten Ergebnisse (Instruktionskurse für Leiter und Referenten). Initiative zur möglichst allgemeinen Berbreitung der Elternabende.
- b) zwischen Lehrerschaft und Schulbehörden: Harmonische Zusamsmenarbeit beider Erziehungsfaktoren, enge Fühlungnahme in allen Fragen der Erziehung und der Disziplin, Förderung eines fleißigen Schulbesuches; auch das Interesse der untern Schulbehörden am ganzen Schulbetrieb soll geweckt und geshoben werden.
- 4. Hebung der vaterländischen Erziehung auf katholischer Grundslage: Was wir wollen und wie wir vorgehen wollen.
- 5. Besondere Fürsorge für anormale und sittlich gefährdete Rinder im schulpflichtigen Alter im Sinn und Geist der kathol. Kirche.
- 6. Fürsorge für die schulentlassene Jugend: Berufsberatung (Instruktionskurse für Berufsberater), Fürsorge für auswandernde Jugendliche (Anund Abmeldung, Beschaffung guter Lehr- und Arbeitstellen, Kosthäuser, Anschluß an geeignete Bereine oder Familien).
- 7. Schaffung geeigneter Lehrmittel für das allgemeine und höhere Schulwesen: Wir mussen sie schaffen, wenn uns katholischer Geist daraus entgegenswehen soll.
- 8. Tatkräftige und allseitige Unterstützung und Förderung einer gebiegenen kathol. Fachpresse, insbesondere der "Schweizer-Schule".
  - II. Soziale Hebung des Lehrerstandes, und zwar
- 1. Neuordnung der Besoldungsverhältnisse unter Berücksichtigung der durch den Krieg verursachten verteuerten Lebenshaltung: Der Lehrer soll von seinem Amte leben können.

- 2. Schut gegen unberechtigte Angriffe und Wegwahlen: Borbeugende Maßnahmen, Bermittelungen. (Ausbau des Stellennachweises).
- 3. Ausbau unserer sozialen Institutionen (Krankenkasse, Hilfskasse für Haftpslichtfälle): Obligatorische Unsalle und Haftpslichtversicherung durch Gemeinde oder Staat, Förderung von Lebensversicherungen, Errichtung einer Sterbekasse, Erleichterung des Ferienausenthaltes und der Wanderungen (Reisebüchlein), Unterstützung in Not geratener oder kurbedürftiger Lehrpersonen.
- 4. Fürsorge für Lehrerskinder: Schaffung von Freiplätzen für verwaiste oder unbemittelte Lehrerskinder an höhern Schulen, Förderung des Kinderaustausches zur sprachlichen Ausbildung.

\* \*

Mit diesen Andentungen ist das Programm, das uns alle vereinigen soll, noch nicht erschöpft. Aber sie mögen genügen, um zu zeigen, daß noch viel zu wirken ist, wenn wir mit der Zeit Schritt halten wollen. Nur wenn wir uns positiv betätigen, können wir den Einfluß jener Kreise, die ihr Programm nicht auf katholischen Boden ausbauen, wirksam bekämpfen. Und solche Kreise sind im engern und weitern Vaterland mit sieberhafter Emsigkeit und mit großen Mitteln tätig. Ein müßiges Zusehen wäre unser Verderben.

Bur Verwirklichung unserer Ziele bedürfen wir geeigneter Hilfskräfte (sobald die Verhältnisse es erlauben: ein ständiges Schulsekretariat) und neuer Mittel, und die erhalten wir durch planmäßige Zusammenarbeit, durch eine stramme Organisation. Die einzelnen Sektionen sind zu klein, um von sich aus allein diese Pläne in befriedigender Weise verwirklichen zu können. Es wäre vor allem Aufgabe des gesamten Schweiz kathol. Schulvereins oder innerhalb dieses Kartells Aufgabe des gesamten Vereins kathol. Lehrer und Schulsmänner der Schweiz, neue Zeitausgaben im Sinn und Geiste der kath. Kirche zu lösen. Allein, wie schon gesagt, der Krieg hat den Ausdau dieser Organisation stark gehemmt. Zudem besinden sich in unserm Programm viele Fragen, die von Kanton zu Kanton anders zu lösen sind, weil unser Schulwesen kantonal gesordnet ist.

Aus diesen Erwägungen heraus ist die Idee zur Schaffung eines starken Kantonalverbandes aller Erziehungsfaktoren, die auf katholischer Grundlage arbeiten, entstanden. Wir hoffen zuversichtlich, sie werde auch auf die übrige katholische Schweiz einen guten Einsluß ausüben. Gleichzeitig laden wir unsre Freunde und Gesinnungsgenossen in den andern Kantonen ein, unverzüglich Hand ans Werk zu legen, daß auch in ihrem Wirkungskreise unser gemeinsames Programm, den lokalen Verhältnissen angepaßt, in Tat umgessett wird.

Was uns allen als gemeinsames Ziel vorschwebt, müssen wir auch auf schweizerischem Boden zu verwirklichen suchen. Aber hierzu bedürfen wir einer Reorganisation des ganzen schweizerischen Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner. Eine schweizerische Delegiertenversammlung sollte des-

halb diesen Sommer noch stattfinden, damit die nötigen Schritte zur Ansbahnung der geplanten Institutionen getan werden können. Unsere Lehrerschaft richtet daher die dringende Bitte an die zuständigen Organe, hierfür rechtzeitig die ersorderlichen Vorbereitungen zu treffen. Jede Verzögerung schadet unserer guten Sache in bedenklicher Weise.

Wir geben hier die Stimmung der interessierten Kreise im Kanton Luzern wieder. Es wäre der Schriftleitung sehr erwünscht zu vernehmen, wie man in andern Gebieten der katholischen Schweiz über diese Fragen denkt. J. T.

# Silfskasse für Saftpflichtfälle.

Auf Anfang laufenden Jahres ist für die Einzelabonnenten der "Schweizers Schule", die als Lehrpersonen tätig sind, eine Dilfskasse für Daftpflichtfälle errichtet worden. Neben einer regelmäßigen Speisung dieser Kasse durch Zuschüsse aus dem Abonnementsertrag ist von der provisorisch bestellten Haftpflichtkoms mission ein

## Fond

angelegt worden, der die Leistungsfähigkeit der Hilfskasse heben und stärken soll. Die Sammlung wurde im Kanton Luzern begonnen, wo die Mitglieder der Kommission ihren nächstliegenden beruflichen Wirkungskreis haben. Bis heute liegen einige Ergebnisse aus zwei Ümtern vor, deren Sammlung aber noch nicht abgeschlossen ist. Die übrigen Ümter werden demnächst ihre Sammeltätigkeit ersössen.

Die Paftpflichtkommission gibt nun dem Bunsche Ausdruck, es möchte auch in andern Kantonen mit einer solchen Sammlung zugunsten der Pilsskasse begonnen werden, damit unser Fond möglichst bald zu einer kräftigen Grundlage werde, die geeignet ist, unsere Lehrerschaft in Pastpflichtfällen vor Schaden zu schützen. Der Präsident der Kommission, Dr. Pros. Frz. Elias, Reußbühl (Luz.), ist gerne bereit, über die Organisation der Sammlung Ausschluß zu geben. — Die provisorischen Statuten der Pastpflichtkasse sinden unsere Leser in Kr. 1 (1918) der "Schweizer-Schule". Wir verweisen ausdrücklich darauf.

Weitere Wohlfahrtseinrichtungen zugunsten der Abonnenten der "Schw-Sch." unterliegen gegenwärtig der Prüfung einer vorberatenden Kommission und sollen sobald als möglich unsern Freunden und Berufsgenossen zugänglich gemacht werden.

Bis 1. Juli sind durch unsere Sammelstellen folgende Gaben zugunsten des genannten Fonds eingegangen, die wir nur auf diesem Wege, aber dafür recht herzlich verdanken möchten. (Auf vielsachen Bunsch notieren wir die edlen Geber nur mit den Ansangsbuchstaben):

1. Bei A. Bucher, Begirtsinfp., Beggis: